

# Digitales Lernen und Onlinelehre - Allgemeine Empfehlungen



## 1. Lernziele definieren

Formulieren Sie klare und verständliche Lernziele für Ihre gesamte Lehrveranstaltung. Machen Sie diese transparent. Versuchen Sie zusätzlich für jede Lerneinheit/Sitzung ein Lernziel zu bestimmen und teilen Sie dies Ihren Studierenden zu Beginn mit. Dadurch machen Sie den „roten Faden“ über das Semester hinweg sichtbar.



## 2. Lernprozess begleiten

Begleiten Sie den Lernprozess Ihrer Studierenden mit formativen und summativen Feedback-/Prüfungsmethoden.



## 3. Weniger ist mehr

Für die Erledigung von Arbeitsaufträgen und für die Informationsaufnahme benötigen die Lernenden allein zu Hause fast doppelt so lange wie in Lerngruppen und im Kontext von Lehrveranstaltungen. Es lohnt sich, Prioritäten zu setzen und realistisch zu bleiben.



## 4. Klare Arbeitsaufträge erteilen

Formulieren Sie klare Arbeitsaufträge, um sich und Studierenden Nachfragen per Mail oder im Chat zu ersparen.



## 5. Erwartungen definieren

Definieren Sie die Erwartungen und Anforderungen und setzen Sie klare Zeit- bzw. Zeichenlimits. (z.B. 2-minütige Audioaufnahme erstellen und hochladen; Zusammenfassung eines Textes mit 1.000 Zeichen anfertigen etc.)



## 6. Asynchrones und Synchrones Lernen rhythmisieren

Bei asynchronem Lernen schaffen Lehrpersonen Lernsituationen, in denen Studierende im eigenen Tempo sowie zu selbstgewählten Zeitpunkten arbeiten und den Lernstoff verarbeiten können. Videokonferenzen und Live-Chats ermöglichen eine synchrone Interaktion zwischen Lehrperson und Studierenden. Beide Möglichkeiten ergänzen einander und schließen sich nicht aus. Es ist sinnvoll, beide Formen zu verbinden und in einen sinnvollen Rhythmus zu bringen.

## 7. Empathisch und wertschätzend sein

Aufträge haben ein sinnvolles Maß, überfordern Sie Ihre Studierenden nicht mit zusätzlichen Aufgaben. Ermutigen Sie Studierende dazu, Online- und Offline-Sequenzen abzuwechseln.



## 8. Austausch ermöglichen

Versuchen Sie, auch in einer digitalen Lernumgebung Peer-Formate zu etablieren, und ermöglichen Sie einen Austausch der Studierenden in unbeobachteten Kleingruppen (z.B. Breakout-Room bei Zoom).



## 9. Einheitlich kommunizieren

Alle Anweisungen und Arbeitsaufträge kommen immer über denselben Kanal (z.B. Zoom, MS Teams, Adobe Connect, Ilias etc.) Inkonsistente Nutzung unterschiedlichster Plattformen kann zu Kommunikationschaos führen.



## 10. Sprechstunden einhalten

Seien Sie zu Ihren Sprechstunden online über ein System verfügbar, um Support anzubieten, Fragen zu beantworten oder Unklarheiten zu beseitigen.



## 11. Feedback einholen

Holen Sie sich regelmäßig Rückmeldung von Ihren Studierenden über deren Arbeitsbelastung und Lernfortschritt etc. ein.



## 12. Digitalität für den Lernprozess nutzen

Stellen Sie Ihren Studierenden multimediale Lernmaterialien und digitale Tools zur Verfügung und gestalten Sie damit Ihre interaktiven Lernsequenzen. Neue und unbekannte Tools hingegen direkt mit den Studierenden zu nutzen, kann zu technischen Problemen führen und die Anforderungen unnötig steigern.

